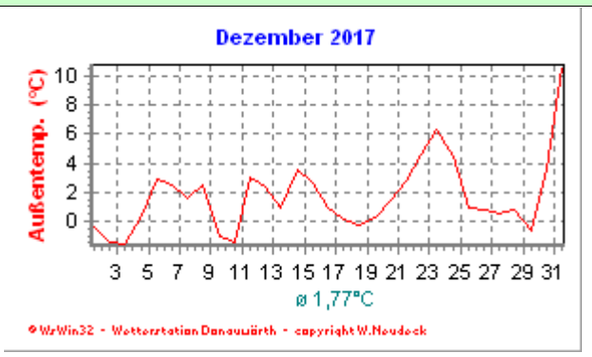
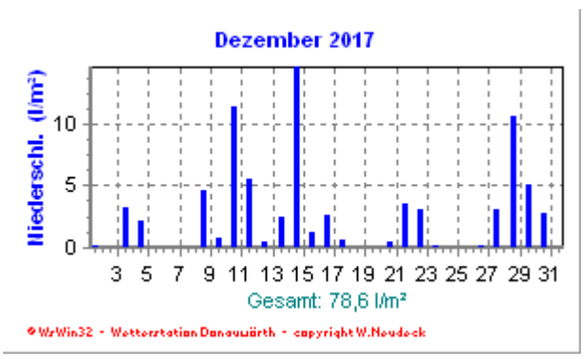
Monatsberichte 2017

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte

Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Dezember





Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte war leicht winterlich geprägt und auch die Temperatur lag geringfügig unter dem Schnitt. Das sollte sich dann aber bis Monatsende noch ändern.

Bei 7 Nebeltagen (genau im Schnitt) konnten wir mit dem Sonnenschein zufrieden sein. Immerhin gab es 6 Tage mit 4 Stunden Sonne und mehr, leider auch 12 Tage ganz ohne Sonnenschein. So wurde am Monatsende das Soll von 43 Stunden doch noch um 8 Stunden überschritten. Dennoch sehnt man sich nach einem Monat wie Dezember 2015, der uns mit 78 Sonnenstunden erfreute.

Interessant am Rande:

Im Dezember treten bei uns in der Regel 5 Schneetage auf. Interessant, dass dieses Jahr **12 Schneetage** erreicht wurden. Dennoch zeichnete sich schon am 20. ab, dass mit weißen Weihnachten wohl nicht zu rechnen war, denn die Temperatur erreichte am 22. bereits nahezu 6 Grad. Von der hohen Zahl an Schneetagen darf man sich nicht darüber täuschen lassen, dass eine schöne Winterlandschaft Fehlanzeige war, denn der Schnee blieb immer nur kurzzeitig liegen.

Die Windmenge lag für Dezember im üblichen Rahmen und wir erzielten 9 Tage mit 30 km/h oder mehr (normal 4).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 1,8 °C wieder mal erheblich über dem Schnitt (normal 1,2 °C).

Es gab 30 kalte Tage (normal 29), 21 Frosttage (normal 18) und 2 Eistage (normal 7).

Das Tagesmaximum von **13,0 °C** wurde am 31. um 14 Uhr 35 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -4,7 °C am 10. um 7 Uhr 55.

Bei kontinuierlich fallendem Luftdruck seit dem 5. wurde am11. der Jahrestiefststand von 983 hPa erreicht. Am Monatsende lag der Schnitt dann bei 1017,8 hPa

Die Niederschlagsmenge lag mit 78,6 l/m² über dem Schnitt (23 % mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 14,6 Litern erzielten wir am 14. bei Dauerregen zwischen 0 Uhr und 7 Uhr.

Mit 22 Niederschlagstagen lagen wir erheblich über dem Schnitt (normal 15).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 10. um 20 Uhr 45 mit 58 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 9,5 km/h relativ hoch und der Wind wehte überwiegend aus West-Südwest.

Gesamteindruck:

Der meteorologische Winteranfang startete mit geringen Minusgraden und am Abend des 3. setzte Schneefall ein, der bis zum nächsten Tag kurzzeitig eine Schneehöhe von 7 cm zustande brachte. Doch schon am 5. war es bei Werten von 5 Grad mit der weißen Pracht wieder vorbei. Entspannt durchatmen konnte man am 7., als nach Nebelauflösung ganztägig die Sonne schien. Doch extrem fallender Luftdruck kündigte einen erneuten Wetterwechsel an und schon tags darauf mussten wir wieder mit Schmuddelwetter vorlieb nehmen. Mit im Gepäck war ein Wintergewitter mit Schneefall und heftigen Sturmböen. Bei weiterem Luftdruckabfall, verursacht durch Tief Xanthos II, setzte am 10. heftiges Schneetreiben mit starken Sturmböen ein. Kein Wunder, dass zahlreiche Unfälle die Folge waren. Dieses Tief hatte allerdings Warmluft im Gepäck, was den Schneefall bereits am 11. in Regen übergehen ließ. Am 14. wurden wir dann erneut in den Morgenstunden von hohem Niederschlag und heftigem Sturm heimgesucht. Pünktlich zum astronomischen Winteranfang war es mit dem Winter vorbei und wir mussten mit Dauer-Grau vorlieb nehmen. Wenn an den Feiertagen auch kein Schnee lag, so ließ sich nach Temperaturrückgang wenigstens die Sonne an beiden Tagen für ein paar Stunden sehen. Das Jahr verabschiedete sich mit Schnee, Regen und Plus-Graden.

Insgesamt betrachtet war der Dezember zu warm bei deutlichem Niederschlagsüberschuss und einem geringen Plus an Sonnenschein.